



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schultheis

Telefon: (0221) 221-94395

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: andre.schultheis@stadt-koeln.de

Datum: 12.03.2015

Niederschrift

über die **6.Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020
am Montag, dem 09.03.2015, 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld,
Raum 116

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD	
Frau Katrin Bucher	SPD	
Herr Robert Hamacher	SPD	
Herr Udo Hanselmann	SPD	
Herr Walter Leitzen	SPD	
Herr Frank Jablonski	GRÜNE	
Herr Ralf Klemm	GRÜNE	
Frau Julia Lottmann	GRÜNE	
Frau Christiane Martin	GRÜNE	
Frau Jennifer Mense	GRÜNE	
Herr Martin Berg	CDU	
Herr Dr. Michael Fischer	CDU	
Frau Jutta Kaiser	CDU	
Herr Christoph Besser	DIE LINKE	
Herr Berndt Petri	DIE LINKE	
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN	
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN	
Herr Harald Schuster	DEINE FREUNDE	ab 17:35 Uhr

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Andreas Pöttgen SPD

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Frau Bettina Scheunemann

Bürgeramt Ehrenfeld

Frau Britta Schütz

Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Herr Matthis Höller

Stadtplanungsamt

Schriftführer

Herr Andre Schultheis

Bürgeramt Ehrenfeld

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

./.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) später kommen wird und stellt fest, dass ansonsten alle Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter erschienen sind.

Die Tagesordnung soll gemäß der Nachtragstagesordnung erweitert werden.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges ruft die Tagesordnungspunkte der Nachtragstagesordnung einzeln auf. Weiterhin wird die Nachtragstagesordnung durch die folgenden Anträge ergänzt:

TOP 8.1.1 Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015 AN/0305/2015

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2015

TOP 8.2 Bebauung Grotengelände durch GAG, Umnutzung Gewerbefläche

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 09.03.2015

TOP 8.3 Schulstandorte im Stadtbezirk Lindenthal

Dringlichkeitsantrag zu TOP 12.8 der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die LINKE, FDP-Piraten und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde)

Er teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10.2 vorgezogen werden soll, damit das Ergebnis dem Verkehrsausschuss mitgeteilt werden kann, der zur gleichen Zeit tagt.

Frau Bucher (SPD-Fraktion), Herr Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Dr. Fischer (CDU-Fraktion) werden zu Stimmzählern benannt.

Anschließend bittet Herr Bezirksbürgermeister Wirges um Mitteilung, ob es zu TOP 13 mündliche Anfragen gibt. Folgende mündliche Anfragen werden angekündigt:

- Herr Hanselmann (SPD-Fraktion): Sachstand Ausgliederung Montessori-Hauptschule
- Frau Bossinger (SPD-Fraktion): Sachstand Bauvorhaben Overbeckstraße/Leyendecker Straße und Rochusplatz.
- Frau Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen): Roteinfärbung Radwege Venloer Straße
- Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion): Renovierung Haltestelle Leyendecker Straße
- Frau Kaiser (CDU-Fraktion): GGS Erlenweg, Schwimmverein

Herr Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kündigt eine mündliche Anfrage im nichtöffentlichen Teil zur Verlängerung der Linie 3 an.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges lässt über die Tagesordnung in dieser Form abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld ist mit der vorliegenden erweiterten Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Ernennung eines Schriftführers gemäß § 38 Absatz 1 in Verbindung mit § 31 Absatz 1, Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen in der Fassung vom 01.10.2013
0498/2015

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Parksituation in der Myliusstraße in Köln-Neuehrenfeld (Az.: 02-1600-107/14)
0206/2015**

- 3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Integration und öffentliche Sicherheit und Ordnung (Az.: 02-1600-128/14)
0264/2015
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 6.1 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im STB Ehrenfeld
Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.12.2014
AN/0036/2015
- 6.1.1 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk Ehrenfeld
0568/2015
- 7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzepts für Ehrenfeld
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.02.2015
AN/0336/2015
- 7.2 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.02.2015
AN/0337/2015
- 7.2.1 TOP 7.2 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/0337/2015
0705/2015
- 7.3 Privater und öffentlich geförderter Wohnungsbau im Stadtbezirk Ehrenfeld
2014-2020
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 27.02.2015
AN/0368/2015
- 7.4 Fahrradwegführung an der Kreuzung Venloer Straße/ Innere Kanalstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 27.02.2015
AN/0367/2015
- 7.5 Zukunft des Geländes der Fa. Akzo Nobel an der Vitalisstraße
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.03.2015
AN/0385/2015

8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

8.1 Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015
AN/0305/2015

8.1.1 Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015 AN/0305/2015
Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2015
AN/0437/2015

8.2 Bebauung Grotengelände durch GAG, Umnutzung Gewerbefläche
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 09.03.2015
AN/0438/2015

8.3 Schulstandorte im Stadtbezirk Lindenthal
Dringlichkeitsantrag zu TOP 12.8 der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die LINKE, FDP-Piraten und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde)
AN/0439/2015

9 Entscheidungen

9.1 Demontage der Lichtsignalanlage Sandweg / Feltenstraße / Am Rosengarten und Ersatz durch eine alternative Betriebsform
3262/2014

9.2 Namensgebung der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Overbeckstraße - jetzt Ottostraße-
0127/2015

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Auslaufende Schließung der Kolkrabenschule, Förderschule Lernen Kolkrabenweg ab dem Schuljahr 2015/16
0142/2015

10.2 Prioritätenliste Fahrgastunterstände ab 01.01.2015
hier: Änderungen in der Anzahl von FGU-Einheiten an Stadtbahnhaltestellen
0316/2015

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Nutzungszeiten Ladezonen in der Landmannstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
03.11.2014, TOP 8.3
3823/2014
- 12.2 Pilotprojekt "Pfandring 2015" - Analyse und Evaluierung Pfandsammelsysteme und Papierkorbinhalte
0512/2015
- 12.3 Teilnahme an der Earth Hour 2015
0216/2015
- 12.4 Leerstehende Immobilien im Eigentum der Stadt Köln
Ergebnis der Prüfung zum Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
03.11.2014
0113/2015
- 12.5 Errichtung einer Fertigteilhalle auf der Sportanlage Bocklemünd
0562/2015
- 12.6 Insolvenzantrag SC West Köln 1900/11 e.V.
0554/2015
- 12.7 Barrierefreie Umgestaltung von Fuß- und Radwegbrücken im Rahmen der
Sanierung
Vorlage 1648/2014
TOP 12.7 der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 02.02.2015
0694/2015
- 12.8 Zukünftige Schulstandorte im Stadtbezirk Lindenthal
0508/2015
- 12.9 Verzögerung bei der Realisierung des Erweiterungsbaus für den Ganztags an
der Eichendorff-Realschule Dechenstraße (Neuehrenfeld)
0655/2015

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen**
- 15 Neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 16 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 17 Entscheidungen**
- 18 Anhörung und Stellungnahme**
- 18.1 vorzeitige Verlängerung eines langjährigen Mietvertrages
0237/2015
- 19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 20 Mitteilungen der Verwaltung**
- 21 mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Ernennung eines Schriftführers gemäß § 38 Absatz 1 in Verbindung mit § 31 Absatz 1, Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen in der Fassung vom 01.10.2013 0498/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld ernennt für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 09.03.2015 Herrn Andre Schultheis zum Schriftführer.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Parksituation in der Myliusstraße in Köln-Neuehrenfeld (Az.: 02-1600-107/14) 0206/2015

Herr Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass die Petentin leider nicht persönlich anwesend sein kann. Sie möchte über den Ausgang informiert werden.

Frau Bucher teilt mit, dass ihre Fraktion die Problematik genauso sieht. Zu den Ausführungen der Verwaltung auf Seite drei der Vorlage möchte sie ergänzen, dass es nicht eine Frage sei, wann zukünftig ein Bewohnerparkrecht im Umfeld der Myliusstraße errichtet werde, sondern auch ob, denn dies sei eine Entscheidung der Bezirksvertretung.

Frau Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht dies anders, bei Ihrer Fraktion stellt sich nicht die Frage ob, sondern wann ein Parkraumkonzept in Ehrenfeld eingerichtet wird. In diesem Zusammenhang möchte sie auch auf die Anfrage unter TOP 7.1 verweisen, die leider noch nicht beantwortet wurde. Die Eingabe zeige deutlich, dass die Situation, nicht nur in der Myliusstraße, sondern auch in anderen Bereichen Ehrenfelds brisant ist. Bei der geplanten Parkraumuntersuchung handelt es sich um ein Gebiet, dass die Myliusstraße nicht beinhaltet. Diese sollte man vielleicht noch mit reinnehmen, ähnliches gilt für die Piusstraße Richtung Weinsbergstraße, aufgrund des dortigen Berufskollegs.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für ihre Eingabe und bekräftigt ihren Beschluss vom 15.09.2014 zur Durchführung einer Verkehrsuntersuchung in Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Integration und öffentliche Sicherheit und Ordnung (Az.: 02-1600-128/14) 0264/2015

Der Antragsteller erläutert die Anregung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch gegen die Ausbildung von Bürgerinnen und Bürgern zur Begleitung des Ordnungsamtes aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**6.1 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im STB Ehrenfeld
Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.12.2014
AN/0036/2015**

**6.1.1 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk Ehrenfeld
0568/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Kaiser (CDU-Fraktion) konkretisiert ihre Anfrage zu Punkt 1 und 3.

Zu 1. möchte Sie wissen, wie die prozentuale Verteilung in allen anderen Stadtteilen aussieht.

Zu 3. wurde nur die Frage beantwortet, wie viele Personen über 65 sich in den Einrichtungen befinden. Nicht aber, wie viele Personen, die aufgrund einer Erkrankung, altersbedingten Beschwerden oder einer Schwerbehinderung der besonderen Pflege und Fürsorge bedürfen.

7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**7.1 Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzepts für Ehrenfeld
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.02.2015
AN/0336/2015**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.02.2015
AN/0337/2015**

**7.2.1 TOP 7.2 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/0337/2015
0705/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte zu der Beantwortung unter Punkt 3 wissen, wann die Bezirksvertretung die entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt bekommt und wann dies feststeht.

**7.3 Privater und öffentlich geförderter Wohnungsbau im Stadtbezirk Ehrenfeld 2014-2020
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 27.02.2015
AN/0368/2015**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.4 Fahrradwegführung an der Kreuzung Venloer Straße/ Innere Kanalstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 27.02.2015
AN/0367/2015**

Frau Schütz, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, beantwortet die Anfrage:

Zu 1. Der Radverkehr soll in Fahrtrichtung Innenstadt auf der Fahrbahn geführt werden. Wann die Umsetzung erfolgen wird, wird durch die Bezirksvertretung Innenstadt entschieden. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld wird darüber aber auch eine Mitteilung erhalten.

Zu 2 und 3) die Abstimmung erfolgt verwaltungsintern

Herr Besser fragt nach, wann die Maßnahmen umgesetzt werden. Frau Schütz wird diese Fragestellung zur nächsten Sitzung beantworten.

**7.5 Zukunft des Geländes der Fa. Akzo Nobel an der Vitalisstraße
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.03.2015
AN/0385/2015**

Herr Höller (Stadtplanungsamt) beantwortet die Anfrage mündlich. Er liest dabei folgende Stellungnahme des Amtes für Wirtschaftsförderung vor:

Der ehemalige Standort der Fa. Akzo Nobel an der Vitalisstraße 198 – 226 ist zwischenzeitlich veräußert worden. Bei dem neuen Eigentümer handelt es sich um einen Immobilienentwickler und Investor, der zu den führenden Anbietern von Gewerbeflächen in Europa zählt (zu Frage 1.).

Der Spezialist für industriell genutzte Immobilien plant bereits die Errichtung eines Gewerbe- und Logistikparks auf dem ehemaligen Akzo Nobel-Gelände. Insofern beabsichtigt der neue Grundstückseigentümer eine gewerblich-industrielle Folgenutzung an dem Standort (zu Frage 3.).

Für die Entwicklung des neuen Parks wird ein Großteil der Bestandsobjekte niedergelegt. Es ist beabsichtigt, das Verwaltungsgebäude im Eckbereich zur Vogelsanger Straße zu erhalten.

Der neue Eigentümer steht mit der Verwaltung in Kontakt und wird seine Konzeption in Kürze vorstellen. Das Unternehmen ist gerne bereit, seine Pläne der Bezirksvertretung vorzustellen.

Die Bezirksvertretung ist an diesem Angebot sehr interessiert und bittet die Fachverwaltung, hierfür einen Termin zu vereinbaren.

8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

**8.1 Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015
AN/0305/2015**

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Den Änderungsantrag der CDU-Fraktion wird ihre Fraktion ablehnen, weil sie diesen in Verbindung mit dem Stadtbahnverkehr für zu gefährlich hält.

Herr Berg (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag. Seine Fraktion ist der Ansicht, dass es Sinn mache, eine Gesamtuntersuchung für die vorhandene Verkehrssituation vorzunehmen.

Frau Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) möchte vorschlagen, den Antrag als Prüfantrag zu formulieren. Frau Bossinger kann dem Vorschlag folgen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung **zu prüfen, ob**

1. **geeignete Maßnahmen ergriffen werden können**, durch die das verkehrswidrige Linksabbiegen – oder sofern das Wenden zwar nicht verboten aber für andere Verkehrsteilnehmer gefährdend ist- erschwert oder unterbunden wird. Aus Sicht der Bezirksvertretung bieten sich dazu beispielsweise eine verbesserte Beschilderung, das Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen und ggf. bauliche Maßnahmen (Fahrradnadeln, Blumenkübel, Poller) an.
2. im Zusammenhang mit der Neugestaltung und ggf. in ihrer Lage veränderten Stadtbahnhaltestelle Subbelratherstraße/Ehrenfeldgürtel das Abbiegen auf den Gürtel in südliche Richtung perspektivisch vereinfacht, d. h. die erforderliche „Umwegfahrt“ verkürzt werden kann.
3. durch verstärkte Überwachung auf die Verkehrsteilnehmer **eingewirkt werden kann**.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zugestimmt.

8.1.1 Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015 AN/0305/2015 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2015 AN/0437/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

1. es ist über die Prüfung zur Verhinderung des Linksabbiegens Subbelrather Straße / Ehrenfeldgürtel hinaus zu untersuchen, unter welchen Bedingungen ein Linksabbiegen an dieser Stelle für alle Verkehrsteilnehmer des Individualverkehrs möglich gemacht werden kann und welche Kosten dadurch entstehen.
2. Hilweise ist zu prüfen, unter welchen Bedingungen ein Linksabbiegen für den Radverkehr möglich werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung der Bezirksvertreterin Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) abgelehnt.

8.2 Bebauung Grotengelände durch GAG, Umnutzung Gewerbefläche Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 09.03.2015 AN/0438/2015

Herr Berg (CDU-Fraktion) erläutert den Antrag. Offensichtlich werde nicht mehr umgesetzt, was einmal in der Bezirksvertretung beschlossen wurde.

Frau Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) findet den Antrag richtig, da die öffentliche Informationsveranstaltung gezeigt habe, dass es zum Teil in eine andere Richtung gegenüber dem gehen könnte, was einmal beschlossen wurde. Insbesondere soll das Herz-Häuschen abgerissen und an einen anderen Standort verlegt werden, was auf keinen Fall ginge. Ihre Fraktion wird dem Antrag zustimmen.

Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) wird dem Antrag ebenfalls zustimmen, wenn sie auch die Ziffern drei und vier des Antrages „ein wenig übers Ziel hinaus“ betrachtet sieht.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) würde Ziffer 1 gerne mit „und durch geeignete Maßnahmen die Sicherung der Bausubstanz zu gewährleisten“ erweitern. Herr Berg findet diese Ergänzung positiv und nimmt diese gerne auf.

Herr Petri (Fraktion DIE LINKE) weist daraufhin, dass im Vorfeld eine Chance vertan sei. Es hätten nicht alle Parteien am Architektenwettbewerb mitgewirkt. Über den Erhalt des Herz-Häuschens sei ausreichend diskutiert worden, fest stehe aber, dass die Bausubstanz einen Erhalt nicht mehr ermögliche.

Frau Kaiser (CDU-Fraktion) erinnert daran, dass man sich an anderer Stelle, beispielsweise in der Leyendecker Straße, sehr intensiv um eine Erhaltung von Gebäuden bemüht habe, die längst nicht geschichtlich so fundiert seien, wie dieses Häuschen, insofern sieht sie gerade hier Handlungsbedarf.

Frau Bossinger greift die Aussage von Herrn Petri auf, die Bausubstanz sei nicht zu erhalten. Bisher liege ihr aber kein Gutachten vor, dem dies zu entnehmen sei. Sie bittet die Verwaltung, das Gutachten zu besorgen.

Der Antrag wird mit Zustimmung der antragstellenden Fraktion um Ziffer 5 „das Gutachten zum Herzhäuschen vorzulegen“ erweitert.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

1. Einen sofortigen Baustopp nach § 61 BauO NRW in Bezug auf den Abbruch, sog. „Herz-Haus“ zu verfügen und durch geeignete Maßnahmen die Sicherung der Bausubstanz zu gewährleisten.
2. In Bezug die Bebauung des Geländes der ehemaligen Firma Grote in Köln Bickendorf Anforderungen zu erlassen, dass:

die Vorgaben des Beschlusses der Bezirksvertretung aus der Novembersitzung 2014, ggf. durch Auflagen umgesetzt werden, namentlich die vorhandenen Landarbeiterhäuser, das sog. „Herz-Haus“ und das „Maler Wirges Haus“ zu erhalten und in die Gesamtplanung einzubeziehen.

3. Hilfsweise die vorgenannten Anwesen unter Denkmalschutz in ggf. Form des Ensembleschutzes zu stellen und
4. Wenn die GAG nicht bereit ist im Sinne der Entscheidung der Bezirksvertretung aus November 2011, die Parzellen, auf den die vorbezeichneten Häuser errichtete sind, aus dem Neubauvorhaben herauszulösen und die GAG zu verpflichten, das private Investoren zu suchen, die die beiden Häuser, insbesondere aber das sog. „Herz-Häuschen“ als Zeugnis der Vergangenheit Bickendorf erhalten und restaurieren.
5. das Gutachten zum Herzhäuschen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE zugestimmt.

8.3 Schulstandorte im Stadtbezirk Lindenthal Dringlichkeitsantrag zu TOP 12.8 der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, DIE LINKE, FDP-Piraten und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) AN/0439/2015

Frau Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt für ihre Fraktion ausdrücklich, dass bezirksübergreifend ein Schulstandort zur Verfügung gestellt wird, der für die beiden Stadtbezirke Ehrenfeld und Lindenthal eine Bereicherung sein werde.

Herr Besser (Fraktion DIE LINKE) führt aus, dass auch seine Fraktion hochofreut darüber sei, eine weitere Schule in den Stadtbezirk zu bekommen.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) hofft, dass von der Schule auch Schüler aus Vogel-sang profitieren werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt den Vorschlag der Verwaltung für einen weiteren Schulstandort für eine weiterführende Schule im Stadtbezirk Ehrenfeld am Giritzweg in Köln-Vogelsang an der Stadtteilgrenze zu Müngersdorf. Weitere Schulstandorte in Ehrenfeld bleiben hiervon unberührt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Entscheidungen

9.1 Demontage der Lichtsignalanlage Sandweg / Feltenstraße / Am Rosen-garten und Ersatz durch eine alternative Betriebsform 3262/2014

Herr Hanselmann (SPD-Fraktion) fasst den bisherigen Verlauf zusammen. Nachdem die Vorlage erstmalig im Dezember vertagt wurde, fand im Anschluss ein Ortstermin mit den Anwohnern statt. Dieser hatte in beeindruckender Weise zum Ergebnis, dass die Anwohner gegen einen Abbau der Lichtsignalanlage (LSA) seien. In der letzten Sitzung wurde die Vorlage mit weiteren Fragen an die Verwaltung erneut vertagt. Die

nun vorliegende Beantwortung der Fragen und die statistischen Vergleiche zu alternativen Betriebsformen hält er für „sehr schwammig“. Seine Fraktion sei überzeugt, dass die LSA an dieser Stelle die sinnvollste Variante ist. Das durch die Verwaltung angebotene Fachgespräch halte er für sinnvoll, jedoch nicht an dieser Stelle. Die LSA soll erhalten bleiben, der Radweg deutlicher markiert werden.

Frau Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist daraufhin, dass die Vorlage zuletzt vor dem Hintergrund der Verbesserung des Radverkehrs vertagt wurde. Ihre Fraktion sieht an dieser Stelle jedoch das Bedürfnis der Anwohner, die LSA zu erhalten und wird sich daher der Vorlage enthalten und nicht dagegen stimmen. Bei Erneuerung der LSA sollten LED-Lampen verwendet werden. Ein Fachgespräch zu dem Thema im Allgemeinen hält sie ebenfalls für sinnvoll.

Herr Berg (CDU-Fraktion) findet, dass Sicherheitsempfinden immer eine subjektive Wahrnehmung ist. Vorliegend haben die Anwohner ihr subjektives Empfinden dargelegt. Seine Fraktion ist daher für den Erhalt der LSA.

Herr Petri (Fraktion Die Linke) hält die Beantwortung der Fragen aus der letzten Sitzung nicht für aussagekräftig. Bisher stehen LSA dort, wo gefährliche Situationen offenkundig seien. Ein Vergleich einer LSA mit einem Fußgängerüberweg sei nicht ohne weiteres möglich. Seine Fraktion wird auch gegen die Vorlage stimmen. Unabhängig von der betreffenden LSA ist er auch für ein Fachgespräch, zudem schließt er sich dem Vorschlag an, die LSA bei Erneuerung mit LED-Lampen auszustatten.

Frau Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) vermisst weiterhin einen statistischen Vergleich, wo die LSA durch einen Fußgängerüberweg ausgetauscht wurde.

Herr Schuster (Deine Freunde) kann nicht nachvollziehen, warum eine Abstimmung erfolgen soll. Aus seiner Sicht habe es gegenüber der Vertagung aus der letzten Sitzung keine neuen Informationen gegeben. Aus diesem Grund solle doch das Fachgespräch angenommen werden, bevor eine Beschlussfassung erfolgt.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) ist der Meinung, die Verwaltung habe ihre Chance nicht optimal genutzt. Die fehlenden Unterlagen wurden erst am Sitzungstag zur Verfügung gestellt. Bei den Inhalten handele es sich um alte Unterlagen, die für die Entscheidungsfindung keine neuen Anhaltspunkte liefern würden. Wenn dies die Basis für ein Fachgespräch sei, mache dieses dann auch keinen Sinn. In ein Fachgespräch müsse auf jeden Fall mehr Qualität rein. Sie plädiert dafür, die Vorlage heute zu beschließen.

Herr Petri (Fraktion DIE LINKE) möchte auf die Beantwortung auf Seite 2 der Stellungnahme der Verwaltung hinsichtlich des Radweges eingehen, dass dieser ohne die Einrichtung der vorgeschlagenen alternativen Betriebsform nicht eingerichtet werden könne. Seiner Meinung nach sei es schon hilfreich, wenn man die ursprüngliche Radwegführung wieder kennzeichne, damit werde dem Radverkehr schon ein ganzes Stück gedient.

Frau Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass man darum gebeten habe, die Abwägung der Sicherheit bei beiden Betriebsformen konkret auf die Situation darzustellen, dies habe nun nicht stattgefunden. Die vorgelegten Zahlen seien zu allgemein. Sie bittet ausdrücklich darum, dass eine Erneuerung der Lichtsignalanlage nicht vor dem im Raume stehenden Fachgespräch stattfindet.

Herr Schuster (Deine Freunde) weist daraufhin, dass an der Stelle die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben sei. Dies kennzeichne auch die Komplexität dieser Kreuzung.

zung. Er findet den Vorschlag gut, zunächst alles so zu lassen, wie es ist und in der Zwischenzeit ein Fachgespräch zu führen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges liest den Beschlussvorschlag der Verwaltung vor. Bevor er über diesen Beschlussvorschlag abstimmen lässt, bringt er nochmal zum Ausdruck, dass die LSA in einem schlechten Zustand sei und auf jeden Fall in der nächsten Zeit ertüchtigt werden müsse.

Die Sitzung wird um 18:22 für eine Pause unterbrochen und um 18:32 Uhr fortgeführt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Sandweg / Feltenstraße / Am Rosengarten im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“ zu.

Das Konzept sieht einen Zebrastreifen in Höhe der heutigen LSA vor.

Auf Grundlage dieses Konzeptes beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld, die Ausführungsplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) abgelehnt.

9.2 Namensgebung der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Overbeckstraße -jetzt Ottostraße- 0127/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Gemeinschaftsgrundschule Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln, den Eigennamen

„Paul-Klee-Schule“

erhält.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Auslaufende Schließung der Kolkrabenschule, Förderschule Lernen Kolkrabenweg ab dem Schuljahr 2015/16 0142/2015

Frau Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hält die Schließung für schwierig, wenn auch die Begründung der Verwaltung nachvollziehbar sei.

Herr Berg (CDU-Fraktion) beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes. Seine Fraktion ist der Meinung, es seien noch nicht alle Aspekte beleuchtet und besprochen worden. Es müsse noch einmal abgewogen werden, ob es nicht doch günstiger sei, mit den behinderten Schülerinnen und Schülern in der Kolkrabenschule zu

bleiben, anstatt in die Leyendecker Straße zu ziehen, die baulich wesentlich älter sei. Dies müsse man sich im Detail nochmal ansehen.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) hält es für sinnvoll, die Vorlage heute zu beschließen, damit der Übergang auch ordentlich gestaltet werden könne.

Herr Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat aufgrund der Begründung der Dringlichkeit größte Bedenken, den Tagesordnungspunkt zu verschieben. Mit der Verzögerung der Maßnahme würde eine sinnvolle Nutzung von Schulraum verhindert. Er bittet die CDU-Fraktion, dies zu überdenken.

Frau Kaiser (CDU-Fraktion) verweist darauf, dass es in der Vergangenheit üblich war, Tagesordnungspunkte zu verschieben, wenn dies von einer Fraktion gewünscht wurde. Im Dezember habe es eine Information gegeben, dass eine Schließung im Raume steht. Zu diesem Zeitpunkt sei die nun vorliegende Beschlussvorlage sicherlich schon in weiten Teilen fertig gewesen. Sie gehe davon aus, dass die Verwaltung die Vorlage schon im Januar hätte vorlegen können. Für so eine Entscheidung sei es eine Zumutung, sich erst so kurzfristig mit den Unterlagen auseinandersetzen zu können, immerhin gehe es hier um eine grundlegende Entscheidung für Kinder und Lehrer. Es gäbe bisher überhaupt keine Rückmeldung, es lägen keine Vergleichszahlen vor. Sie hält es zudem für fraglich, dass Kinder zukünftig in Regelschulen gehen, die jetzt als lernbehinderte Kinder unterrichtet werden. Sie möchte bis zur nächsten Sitzung die Möglichkeit haben, Fragen zu formulieren, die dann von der Verwaltung hoffentlich kurzfristig beantwortet werden.

Herr Klemm hat Verständnis für die Ausführungen darüber, dass der Tagesordnungspunkt geschoben werden soll. Dennoch möchte er aber gerne über die Vorlage beraten und eine Entscheidung treffen, ggf. auch per Dringlichkeitsentscheidung, da der Rat am 24.03.2015 auch ohne ein Votum der Bezirksvertretung entscheiden werde.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges hält eine Verschiebung für problematisch, da vor der nächsten Ratssitzung keine Sitzung der Bezirksvertretung mehr stattfindet. Es ginge also nur über eine Dringlichkeitsentscheidung.

Herr Petri (Fraktion DIE LINKE) teilt mit, dass er aus dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung eine SMS erhalten habe, wonach mitgeteilt werde, dass die Vorlage dort geschoben und erst in der nächsten Sitzung behandelt werde.

Ratsmitglied Herr Pöttgen weist daraufhin, dass sich die Zahl der Schüler bis zur nächsten Sitzung nicht verändern werde. Die Zahl der Schüler habe bereits im Schuljahr 2013/2014 die erforderliche Schülerzahl nach Mindestgrößenverordnung unterschritten, hier habe die Verwaltung der Schule schon ein Jahr mehr Zeit gegeben. Seitdem sei das Problem also bekannt. Bereits bei der Schulentwicklungsplanung 2011 sei erkennbar gewesen, wie die Entwicklung der Förderschulen im Stadtbezirk Ehrenfeld sei, insbesondere bei der Förderschule Kolkrabenweg. Wenn eine Schule weit unter Mindestgrößenverordnung fortgeführt werde, würden auch wichtige Raumkapazitäten verloren gehen, die an anderen Schulen fehlen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges verweist auf die Mitteilung der Verwaltung in der Sitzung vom 08.12.2014. Dort habe es schon den eindeutigen Hinweis auf die Unterschreitung der Mindestgrößenverordnung sowie den Hinweis, dass die Verwaltung die auslaufende Schließung der Kolkrabenschule vorsieht.

Herr Berg äußert seine Verwunderung darüber, dass die Vorlage dann erst am 03.03.2015 verschickt und in dieser Sitzung behandelt wird, wenn alles bereits in der Form bekannt gewesen sei.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges greift die Information von Herrn Petri auf, dass der Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Vorlage auf seine nächste Sitzung am 27.04.2015 geschoben habe. Der Rat tagte am 12.05.2015, so dass man diesen mit einem Votum fristgerecht erreiche, wenn die Vorlage auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 27.04.2015 behandelt werde.

Frau Lottmann bittet darum, dass die CDU-Fraktion frühzeitig Fragen formuliert und diese auch den anderen Fraktionen zur Verfügung stellt.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges stellt fest, dass die Vorlage zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 27.04.2015 geschoben wird.

**10.2 Prioritätenliste Fahrgastunterstände ab 01.01.2015
hier: Änderungen in der Anzahl von FGU-Einheiten an Stadtbahnhaltestellen
0316/2015**

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:
Der Verkehrsausschuss nimmt die aufgrund der Ergebnisse der Detailprüfung erforderlichen Anpassungen zur Kenntnis und stimmt der damit veränderten Prioritätenliste zu.
2. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die veränderte Prioritätenliste zur Kenntnis und erteilt ihre Zustimmung gem. § 2 Abs. 1 Ziffer 6.10 Zuständigkeitsordnung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

**12.1 Nutzungszeiten Ladezonen in der Landmannstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
03.11.2014, TOP 8.3
3823/2014**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) ist der Meinung, dass in der Bezirksvertretung etwas anderes beschlossen wurde als das, was die Verwaltung nun umsetzen möchte, nämlich das samstags keine Zeiten für Ladezonen festgesetzt werden. Hiermit ist sie nicht einverstanden und behält sich vor, dass ihre Fraktion für die kommende Sitzung einen Antrag stellen und mit diesem bekräftigen wird, dass samstags keine Ladezonen eingerichtet werden.

12.2 Pilotprojekt "Pfandring 2015" - Analyse und Evaluierung Pfandsammel-systeme und Papierkorbinhalte 0512/2015

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) möchte anmerken, dass es in Ehrenfeld zehn Spender für Pfandringe gegeben habe. Vor dem Artheater sei ein Pfandring verschwunden.

Frau Bucher (SPD-Fraktion) stellt fest, dass laut der Vorlage im Stadtbezirk Ehrenfeld auch drei Pfandlaternen aufgestellt werden sollen. Sie bittet um Mitteilung, wo dies vorgesehen ist.

Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) fragt, ob die Verwaltung auch den Zustand der Pfandringe untersuchen werde? Beispielsweise sei die Stiftungsplakette des Pfandringes an der U-Bahnhaltestelle Venloer Str./Gürtel sehr stark verschmutzt. Hier stelle sich die Frage, ob der Stifter wisse, wie seine Stiftungsplakette aussieht.

12.3 Teilnahme an der Earth Hour 2015 0216/2015

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.4 Leerstehende Immobilien im Eigentum der Stadt Köln Ergebnis der Prüfung zum Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.11.2014 0113/2015

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Petri (Fraktion DIE LINKE) verweist auf Punkt 2 der Anfrage und möchte wissen, in wessen Eigentum sich die offensichtlich nicht genutzten drei Häuser (Baujahr Anfang der siebziger) westlich der Fitzmauricestraße befinden. Vermutlich seien diese dem Eigentum von „Moderne Stadt“ zuzuordnen.

Hierzu liegt folgende Beantwortung von Moderne Stadt vor:

Die Gebäude befinden sich im Eigentum der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH. Die Liegenschaft Butzweilerhof wird seit dem 01.10.2014 durch „moderne stadt“ verwaltet.

Die betreffenden Gebäude stehen leer und sind seit etlichen Jahren von der Ver- und Entsorgung getrennt. Die Gebäude sind innen durch Vandalismus extrem beschädigt worden. Weiterhin wurden in 2014 zwei Gebäude durch einen Brandschaden beschädigt.

Die Gebäude sind innen in einem sehr schlechten Zustand und nicht für eine Zwischennutzung geeignet. Derzeit prüfen wir einen Abriss der Gebäude.

Frau Kaiser (CDU-Fraktion) möchte ihre Anfrage damit ergänzen, dass sie gerne wissen möchte, welche Immobilien zwar einer Nutzung zugeführt seien, tatsächlich aber leer stehen.

Hierzu liegt folgende Beantwortung der Verwaltung vor:

Borsigstraße:

Das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Borsigstr. wird derzeit umfassend renoviert, damit voraussichtlich im nächsten Schuljahr dort die Hauptschule Rochusstraße untergebracht werden kann.

Die Sanierungsarbeiten sind momentan in der Ausführungsphase.

Die zum Gebäude gehörende Turnhalle wird von der ebenfalls dort ansässigen Grundschule und weiteren, im Bezirk 4 ansässigen (so z.B. durch die HS Baadenberger Str.) Schulen genutzt.

Die ebenso zu dem Gebäude gehörende Fertigbaueinheit wird derzeit zum Teil für die Lagerung von noch verwendbarem Mobiliar und vorübergehend durch die OGTS der GGS Borsigstr. genutzt.

Overbeckstraße:

Das Schulgebäude Overbeckstraße wird bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten durch das Gymnasium Ottostraße teilweise (für diverse AG's) genutzt. Weiterhin findet dort der muttersprachliche Unterricht der Grundschule Ottostraße täglich statt. Durch das Bürgeramt werden Räume zur Verfügung gestellt, damit ehrenamtliche Helfer für die Arbeiten in Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung geschult werden können.

Die Turnhalle des Standortes wird für den Vereinssport und für Flüchtlingssport genutzt.

Die Nutzung des Schulgebäudes ist begrenzt bis zum voraussichtlichen Beginn der Sanierungsarbeiten (ca. Anfang/Mitte 2017).

Weitere Immobilien, die sich in städtischen Eigentum befinden, weisen keinen Leerstand auf.

**12.5 Errichtung einer Fertigteilhalle auf der Sportanlage Bocklemünd
0562/2015**

Frau Bucher (SPD-Fraktion) führt das, dass im Stadtbezirkssportverband in der letzten Zeit regelmäßig diskutiert worden sei, da es immer wieder neue Sachstände gäbe. Die Vereine ständen hier vor einer unglaublichen Herausforderung. Sie möchte daher wissen, ob und welche Möglichkeiten es gibt, das Verfahren zu beschleunigen, um den Vereinen schnellstmöglich wieder Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass er bereits mit der Verwaltung darüber gesprochen habe, sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Verfahren nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Beispielsweise habe er die Möglichkeit einer freihän-

digen Vergabe vorgeschlagen. Die Verwaltung prüfe dies gemäß den vergaberechtlichen Vorgaben.

Vereinsfunktionäre haben ihn bereits darauf aufmerksam gemacht, dass die derzeitige Halle bereits in einem schwierigen Zustand sei. Insofern hat er die Verwaltung gebeten, in die Prüfung die Dringlichkeit mit einzubeziehen, dass die derzeitige Halle aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht vielleicht schon demnächst gesperrt werden müsse.

Sobald ihm neue Erkenntnisse vorliegen, werde er die Fraktionen sofort umfassend informieren.

**12.6 Insolvenzantrag SC West Köln 1900/11 e.V.
0554/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Hanselmann (SPD-Fraktion) bittet darum, dass die Bezirksvertretung über den Fortgang der Verhandlungen des Insolvenzverwalters mit möglichen Investoren zur Fertigstellung des Kita-Baus sowie mit dem Hauptschuldner des Vereins informiert wird.

**12.7 Barrierefreie Umgestaltung von Fuß- und Radwegbrücken im Rahmen
der Sanierung
Vorlage 1648/2014
TOP 12.7 der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 02.02.2015
0694/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.8 Zukünftige Schulstandorte im Stadtbezirk Lindenthal
0508/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

(siehe hierzu auch TOP 8.3)

**12.9 Verzögerung bei der Realisierung des Erweiterungsbaus für den Ganztags an der Eichendorff-Realschule Dechenstraße (Neuehrenfeld)
0655/2015**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

13 mündliche Anfragen

- 13.1 Herr Hanselmann (SPD-Fraktion) weist daraufhin, dass es eine gewisse Unsicherheit beim geplanten Teilumzug der Montessori-Hauptschule in die Borsigstraße gäbe. Es sei bekannt, dass das Gymnasium die Räume benötige. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie beim Umzug der Montessori-Hauptschule in die Borsigstraße verfahren wird.
- 13.2 Frau Bossinger (SPD-Fraktion) habe vernommen, dass bei der geplanten Baumaßnahme für studentisches Wohnen auf dem Grundstück Overbeckstraße/Liebigstraße die Verwaltung dem Bauherrn mitgeteilt habe, dass sich der Gestaltungsbeirat mit dieser Frage befasse.
Die Bezirksvertretung sei nicht mit dem Vorhaben befasst, weil es sich um eine Genehmigung nach § 34 Bauordnung handele. Der Gestaltungsbeirat sei aber gar kein Beschlussorgan und damit ein nicht legitimiertes Gremium.
Sie möchte daher wissen, nach welchen Kriterien der Gestaltungsbeirat eingebunden wird, während dies bei der Bezirksvertretung und dem Stadtentwicklungsausschuss nicht der Fall ist.
- 13.3 Frau Bossinger (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung um eine Mitteilung über den aktuellen Stand zur Bebauung Rochusplatz.
- 13.4 Frau Martin (Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Verwaltung um Mitteilung über den Sachstand der Roteinfärbung der Radwege auf der Venloer Straße.
Frau Schütz, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, verweist darauf, dass die Maßnahme in einer verkehrsschwachen Zeit durchgeführt werden soll. Dies wird wahrscheinlich in den kommenden Osterferien sein.
- 13.5 Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) bittet die Verwaltung, einen ausführlichen Sachstand zu den Renovierungsarbeiten an der KVB-Haltestelle Leyendecker Straße abzugeben, da diese für viele Bürger eine Einschränkung darstellen. Insbesondere sollen die folgenden Fragen beantwortet werden:
Ist der Betrieb Ende März wieder möglich ?
Wird dort auch samstags und sonntags gearbeitet ?
Stehen weitere Bauarbeiten an der Leyendecker Straße an ?

- 13.6 Frau Kaiser (CDU-Fraktion) möchte von der Verwaltung zum Lehrschwimmbecken in der Grundschule Erlenweg folgende Fragen beantwortet bekommen:

Warum wurde der Schwimmverein erst am 23.02.2015 darüber informiert, dass dieser binnen vier Tagen einen Raum freizusetzen hat ? Warum wurde keine Ersatzfläche für die Lagerung der Geräte zur Verfügung gestellt ?

Wie lange war der Verwaltung bekannt, dass die Instandsetzungsarbeiten erfolgen und dass die Brandschutzmaßnahmen greifen und starten müssen ?

Frau Bucher (SPD-Fraktion) ergänzt und möchte wissen, wie schnell nun Abhilfe dahingehend geschaffen werden kann, eine Ersatzfläche anzubieten, damit Trainingsmaterialien für den Schwimmunterricht nicht immer transportiert werden müssen ?

gez. Wirges
Josef Wirges
(Bezirksbürgermeister)

gez. Schultheis
Andre Schultheis
(Schriftführer)